RW-01-001-2 Religions- und Weltanschauungsfreiheit in der offenen Gesellschaft

Antragsteller*in: Dirk Grunert (KV Mannheim)

Änderungsantrag zu RW-01

Von Zeile 1 bis 2:
Deutschland ~~ist in den~~hat sich während der letzten Jahrzehnte~~n~~ religiös ~~vielfältiger geworden~~verändert. Die Zahl der Menschen ohne organisierte religiöse Bindung ist gestiegen – darunter viele Atheisten und

Begründung

Die ursprüngliche Formulierung bezieht sich auf eine religiöse Diversität, die weltanschauliche Diversität geht bei dieser Formulierung unter. Auch unterschlägt diese Formulierung den deutlichen Rückgang der Mitgliedszahlen der christlichen Kirchen. Der Umgang mit dem Begriff der Vielfalt ist in diesem Fall nicht gut gelungen.

Weitere Antragsteller*innen

Dana Pflüger (KV München-Stadt); Leonie Sieger (KV Bottrop); Gudrun Pannier (KV Berlin-Tempelhof/ Schöneberg); Andreas Kirchgessner (KV Fürstenfeldbruck); Anneliese Fleischmann-Stroh (KV Heilbronn); Frohmut Menze (KV Rastatt/Baden-Baden); Christoph Stolzenberger (KV Heinsberg); Gisela Weih (KV Solingen); Nicola Lutzmann (KV Heidelberg); Thorsten Kling (KV Karlsruhe); Axel Eppich (KV Darmstadt); Elke Bouillon (KV Ilm-Kreis); Dorothee Granderath (KV Ortenau); Ute Kratzmeier (KV Karlsruhe-Land); Michael Körner (KV Ettlingen); Ralf Frühwirt (KV Odenwald-Kraichgau); Annette Muggenthaler (KV Karlsruhe); Dorothea Meuren (KV Neckar-Bergstraße); Krystyna Grendus (KV Odenwald-Kraichgau)